

standen. Von Herrn Dr. Henry Bodmer ins Leben gerufen und nach der Konstituierung seiner Leitung unterstellt, hatte die Vereinigung am 31. Dezember bereits eine ansehnliche Mitgliederzahl. Die neue Gesellschaft wird im erweiterten Kunsthaus ihren eigenen Lese- und Studienraum erhalten und damit die Voraussetzungen für segensreiche Wirksamkeit und weitere Entwicklung.

Die Verlosung wurde bei 37 Gewinnen mit Fr. 3000.— dotiert.



Kunsthhaus.

Der Kunsthausbetrieb vollzog sich, abgesehen von gelegentlichen Arbeitsunterbrechungen beim Bureau- und Arbeitspersonal infolge von Erkrankungen, innerhalb des durch die mannigfaltigen Anforderungen des Betriebes gebotenen Rahmens. Die Besucherzahl von 66586 steht um Weniges hinter dem Vorjahr mit 66727 zurück, hingegen hat sich das Verhältnis der zahlenden Eintritte mit 16344, gegenüber 15167, ein wenig zu Gunsten des Berichtsjahres verschoben,

Besucher total	66586 (1922:66727)
Zahlende	16344 (1922:15167)
Nichtzahlende	50242 (1922:51560)
An Sonntagen total	44728 (1922:46686)
An Sonntagen zahlende	3465 (1922: 3679)
An Sonntagen nicht zahlende	41263 (1922:43007)

Die Summe der Eintrittsgelder hat sich im Berichtsjahr auf Fr. 22,163.— gehoben, 1923 erreichte sie Fr. 20,755.—; ähnlich übertreffen die Verkaufszahlen für die Ausstellungskataloge, mit 9709 gegen 9063, und Bildkarten mit 5422 gegen 5351, um einiges die Ergebnisse des Vorjahres.

In der Betriebsrechnung hatte das Budget einen Ausgabentüberschuss von Fr. 4400.— vorgesehen. Die Steigerung der Einnahmen um Fr. 12,000 und der Ausgaben um Fr. 7400.— führte mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 19.76 wenigstens zum Gleichgewicht. Die höhern Einnahmen beruhen auf der Steigerung des Anteils an den Jahresbeiträgen um Fr. 4700.—, der Eintrittsgelder um Fr. 4000.—, Verkaufsprovisionen um Fr. 3000.— und auf dem besondern Beitrag von Herrn A. R. von Fr. 500.—. Die um Fr. 5500.—, Fr. 700.—, Fr. 1200.— erhöhten Ausgaben auf Versicherungen, Reklame und Spedition stehen im Zusammenhang mit den grössern Aufwendungen für die Liebermann-Ausstellung. Der Betriebsfonds hat einen bescheidenen Zuwachs erfahren, steht aber mit Fr. 40,000.— noch weit von dem Betrag von Fr. 100,000.—, der erst eine gewisse Gewähr gegen Gefährdung des Haushalts durch unerwartete Rückschläge und aussergewöhnliche notwendige Ausgaben wird bieten können.

Die Frage der Kunsthauserweiterung hat im Berichtsjahr ihre positive, befreiende Lösung gefunden. Zwei Projektskizzen von Prof. Dr. K. Moser, die noch an die Beratungen der „Studienkommission für ein erweitertes Kunsthaus“ sich anschlossen, erhielten im Frühjahr dadurch plötzlich Gewicht und Bedeutung, dass ein Finanzierungsplan mit der Möglichkeit zur Verwirklichung sich hinter sie stellte. Baupläne und Finan-